

Für friedliche Lösungen

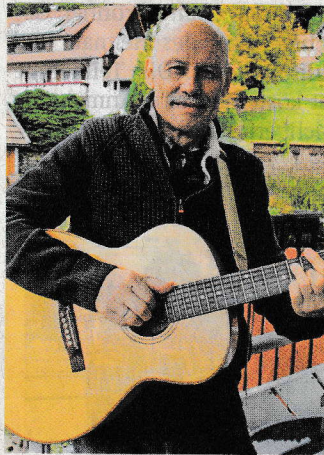
SchwaBo
11.10.2023

Theodor Ziegler sprach beim SPD-Kreisverband über das Thema zivile Sicherheitspolitik.

FREUDENSTADT. Der SPD-Kreisverband Freudenstadt fordert erneut stärkere politische Bemühungen zur gewaltfreien Beendigung des Ukrainekriegs, auch von der Bundesregierung.

Über die Möglichkeiten einer zivilen Sicherheitspolitik referierte vor dem Kreisverband Theodor Ziegler, SPD-Ortsvorsitzender in Baiersbronn und seit vielen Jahren in der Friedenspolitik engagiert. Der Kreisverband Freudenstadt erwägt, zum Thema Sicherheitspolitik einen eigenen Arbeitskreis einzusetzen oder auf Landesebene zu initiieren.

Der sicherheitspolitische Diskurs in Medien, Parteien und Kirchen, so Ziegler, sei gekennzeichnet durch eine Dichotomie: Unterwerfung unter Putin oder Unterstützung des Verteidigungskriegs mit Waffen samt Ausbau der eigenen Streitkräfte. Weil beide Wege



Engagiert für den Frieden: Theodor Ziegler. Foto: B. Schwarz

nicht zielführend seien, sollte ein dritter Weg beschritten werden: Konflikte an den Wurzeln erkennen und mit friedlichen Mitteln bearbeiten. Eine nachhaltige und faire Außen- und Wirtschaftspolitik sei der einzige Weg, um Armutsmigration und Terror abzubauen. Anstelle exklusiver Militärbündnisse müssten internationale Sicherheitsarchitekturen inklusiv sein, wie zum Beispiel die UNO oder die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE). Es ge-

he darum, die nationalen Armeen durch eine gemeinsame Internationale Polizei bei den Weltregionen und bei der UNO abzulösen. Für Situationen einer unberechtigten Machtübernahme durch Putschisten oder durch einen anderen Staat sei die Vorbereitung einer Sozialen Verteidigung anzustreben: Anstelle einer Armee soll sich die Bevölkerung insgesamt durch zivilen Widerstand verteidigen. Eine weitgehend autarke Energie- und Lebensmittelversorgung sei nicht nur ökologisch, sondern auch sicherheitspolitisch von großer Bedeutung.

Ziegler regte an, in Bildungseinrichtungen, Parteien, Kirchen und Gewerkschaften über die zivile Sicherheitspolitik zu sprechen. Es bedürfe dringend einer sicherheitspolitischen Horizonterweiterung so wie sie in der Energiepolitik möglich sei. Wie Ziegler berichtete, gibt es zur Verstärkung der diplomatischen Lösungsversuche im Ukrainekrieg zahlreiche Initiativen, die beim nächsten SPD-Bundesparteitag entsprechende Anträge einbringen werden. rt